

SingBach: Gesangliche Begleitung des Symposiums

Friedhilde Trüün



SingBach – ein Herzensprojekt

Das Chorprojekt „SingBach“ wurde von Prof. Friedhilde Trüün für Kinder des dritten Grundschuljahres entwickelt. Bis zu 280 SchülerInnen ausgewählter Schulklassen beschäftigen sich dabei über ein halbes Jahr hinweg oder innerhalb einer Projektwoche intensiv mit der Musik von Johann Sebastian Bach. Den Kindern werden originale Liedkompositionen, umgearbeitete Bach'sche Gesänge oder auch Instrumentalstücke des Meisters vermittelt, die mit einem kindergerechten Text versehen wurden (ggfs. in etwas gekürzter und vereinfachter Form). Mit Hilfe zweier Fortbildungen für die Lehrkräfte und begleitenden Unterrichtsbesuchen durch Friedhilde Trüün wird diese Einstudierungsphase unterstützt, (bei der Projektwoche entfallen die Unterrichtsbesuche, hier übernimmt Frau Trüün die gesamte Vermittlung). Am Ende des Projektes steht die Aufführung in Form eines Konzertes, bei welchem die jungen SängerInnen von einer professionellen Jazzband begleitet werden. Mit SingBach wird den Schulkindern ein Einblick in die Musik dieses großartigen Künstlers ermöglicht, der ihnen ihre eigene Stimme erfahren lässt und gleichzeitig das Chorsingen als Gemeinschaftserlebnis nahe bringt. Ein besonderes Augenmerk bei diesem Projekt-Konzert liegt bei der Auswahl der einzelnen Klassen. So wird darauf geachtet, dass verschiedene Stadtbezirke mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund berücksichtigt werden.

Das Besondere / Die Ziele

Ziel des musikalischen Projektes ist es, die Kinder durch einen spielerischen und altersgerechten Zugang in die Musik des J. S. Bach einzuführen

und diese für jeden Einzelnen neu zum Leben zu erwecken. Dieses geschieht, indem sich die Kinder über das Singen hinaus anhand von Geschichten und szenischem Spiel mit der Musik und dem Komponisten auseinandersetzen. So tritt jedes Kind selbst in Beziehung zu dieser Musikrichtung und die Begeisterung für die Besonderheiten des Barock wird geweckt. Seitens des musikalischen Aspektes werden den Kindern durch Melodiephasen – in Form von Atmung und Gesang – Kompositionsstrukturen vermittelt. Das Selbstvertrauen in ihre Stimme und ihr Können wird vermittelt, indem den Kindern diese große musikalische Leistung zuge- traut und bis zum Konzert Stück für Stück erfolgreich mit ihnen realisiert wird.

Konzentration und Ausdauer werden durch das abschließende Konzert belohnt. Die Kinder erfahren dabei große Anerkennung und Wertschätzung durch die Konzertbesucher.

Zuletzt wird die Gemeinschaft im Ganzen gefördert, indem nicht ausgewählte Kinder, sondern ganze Klassenverbände einbezogen werden. Auch das nahe Umfeld der Kinder wird bereits während der Arbeitsphase einbezogen: Die Lehrer durch die verpflichtenden Lehrerfortbildungen sowie die Eltern mit einem „klingenden Elternabend“, an dem das Projekt im Vorfeld präsentiert wird.

Modellfunktion

Kinder bewegen sich in einer gewachsenen Gemeinschaft, zu deren Kulturerbe die Musik des Johann Sebastian Bach gehört. Musische Bildung ist ein wertvoller Schlüssel für gesellschaftliche Entwicklung und Integration. SingBach begeistert Kinder wie Erwachsene gleichermaßen auf unterschiedlichsten Ebenen: Mit dem ureigensten Mittel der Stimme berühren die Kinder Emotionen und Herzen. Die „alte“ Musik und der Wert dieser „Tradition“ werden ganz neu ins Bewusstsein gerückt. Durch die einprägsamen, kindergerechten Texte, die spielerische Vermittlung und die „moderne“ Jazzbegleitung regt SingBach die Kinder zum Weitersingen an und zu weiterer Beschäftigung mit dieser Musik. Der Meister wird den Kindern ohne Qualitätsverlust vermittelt als zeitgemäßer und moderner Komponist.

Künstlerische, kulturpädagogische und kunstvermittelnde Qualitäten des Projektes

- ▲ Lerninhalte: Musik aus der Barockzeit, Wertschätzung des barocken musikalischen Kulturguts vor allem vor dem Hintergrund von Kindern und Eltern verschiedener Kulturen.
- ▲ Erfahrung und Entwicklung der eigenen Singstimme. Auch das Gemeinschaftserlebnis des Chorsingens wird vermittelt.
- ▲ Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung im Szenischen Spiel.
- ▲ Lehrer: Tipps für das Singen im Schulalltag und den adäquaten Umgang mit der Kinderstimme. Als Beobachter erleben Lehrer „ihre“

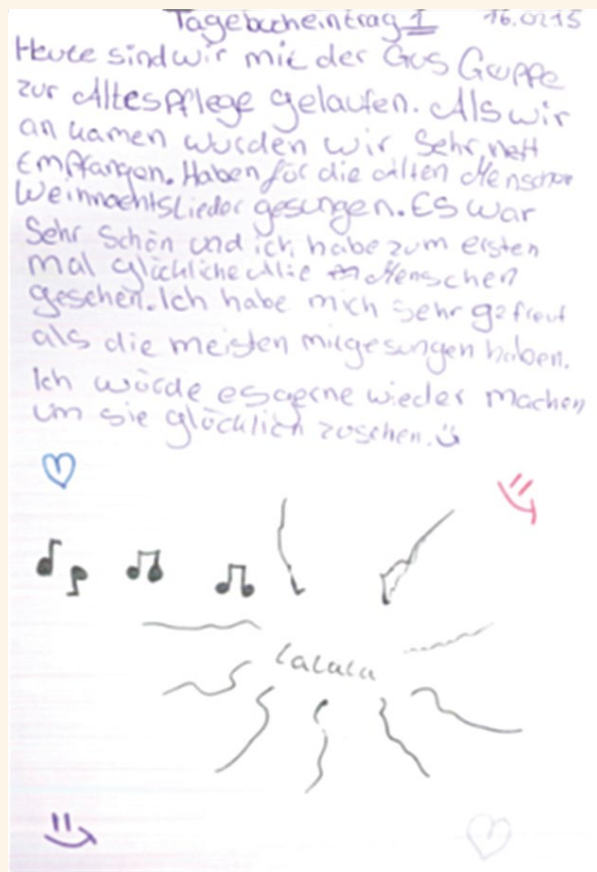
Kinder aus einer anderen Perspektive und oft von einer bisher wenig bekannten Seite kennen.

- ▲ Klassen sind als Klassenverbände beteiligt – Es gibt keine Auslese bestimmter Kinder nach Talent, Bildungshintergrund, etc.
- ▲ Die zahlreichen Flüchtlingskinder lernen durch die Sprache der Musik die Texte und damit die deutsche Sprache. Singen ist doppelt so langsam wie sprechen, das ist eine große Hilfe für das Erlernen der deutschen Sprache.
- ▲ Zielgruppe/Verankerung im sozialen Umfeld/„Langzeitwirkung“

Wie bereits mehrfach erwähnt begegnen sich bei diesem Musik-Projekt bereits bei den Proben verschiedenste Schulen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen. Gemeinsam lernen die Kinder aufeinander zu hören, ihre Stimme zu erfahren und zu schulen, zu proben und die gesamte Anstrengungen gemeinsam durchzuhalten. Schulen vernetzen sich untereinander. So können auch Kinder, die z. B. inklusiv beschult werden, oder Schulen, die eigenständig nicht die Möglichkeit haben, ein so qualitativ hochwertiges Konzertprogramm zu erarbeiten und zu organisieren, mitgetragen werden. Einige Schulen gestalten nach dem Projekt sogar weitere Begegnungskonzerte, die zur festen Einrichtung im Schulleben werden können. Durch SingBach erleben SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern (und die gesamte Familie) eine neue Form der Schulgemeinschaft, vermittelt durch das positive Erleben klassischer Musik, die von den eigenen Kindern gesungen und gestaltet wird. Schule beginnt zu klingen und die Schüler bekommen Mut und Lust auf spontanes und freies Singen an anderen Orten der Gemeinschaft, in der sie leben. Durch das Auswendigsingen der Lieder, bleibt der musikalische Schatz noch lange in der Erinnerung erhalten.

Als Honorarprofessorin für Kinderchorleitung und Stimmbildung an der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen und Dozentin in Heidelberg hält Friedhilde Trüün Seminare für Studierende der Kirchenmusik und leitet die Kinderchöre der beiden Hochschulen. Sie vermittelt Lehrkräften im Kindergarten und in der Grundschule stimmbildnerische Grundlagen, die im Handbuch mit DVD „Sing Sang Song“ beschrieben und spielerisch mit Kindern umzusetzen sind. Ihr Projekt „SingBach“ mit kindergerecht arrangierten Bach’schen Werken und „SingRomantik“ mit romantischen Arrangements für Kinder hat Friedhilde Trüün an zahlreichen Grundschulen in Deutschland und der Schweiz durchgeführt.

Tagebucheintrag
von Felice



Der Bezug zur Studie Echo der Generationen

In der Zweiten Tagebuchstudie des Projekts konnten wir in 70% der Tagebücher der an einem vorweihnachtlichen Singen in einer Tagespflegeeinrichtung teilnehmenden Schüler und Schülerinnen nur positiv emotionale und menschliches Glück beschreibende Einträge vorfinden. Das Tagebuch ist ein Ort der Selbstreflexion für den jungen Menschen und in diesem drückt sich die Widerspiegelung der Welt im Innern des Jugendlichen aus. In der Sphäre des Gesangs gelingt es, Kulturen

und Generationen in Gemeinschaften des Glücks zusammenzubringen. Jede Gesangsweise bildet etwas ab von Mensch und Welt mit spezifischen ethischen Qualitäten, worin ihr erzieherischer Wert liegt. Das Hören der Nachahmung „weckt die nachgeahmten Gefühle selbst“ (Hui-zinga 1939, S. 260). Folgender Tagebucheintrag gilt als eindruckliches Beispiel für emotionale Symmetrie und Harmonie durch Musik. Die Abbildung zeigt den Tagebucheintrag des Mädchens Felice.